



Holztechnikum Kuchl im *Dialog*

Information für Interessierte und Mitglieder
des Vereins Holztechnikum Kuchl
Mai 2011, Ausgabe 14



Trapezförmige Leimbinderkonstruktion - die 97 m lange Halle fügt sich harmonisch in die Kuchler Umgebung ein

Inbetriebnahme der Werkstättenhalle im Herbst 2010

5,5 Mio. Euro in die Ausbildung investiert

Jugendliche, die Fach- oder Führungspositionen in der Trendbranche Holz anstreben, erhalten ihre Praxisausbildung künftig in den modernsten Räumlichkeiten. Am Holztechnikum Kuchl ging Anfang Oktober die neue Werkstättenhalle in ihre Bestimmung für den Unterricht in Fachschule und HTL über. Eröffnet wurde das hölzerne 5,5 Mio. Euro-Gebäude von Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied, Salzburgs Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und dem Kuratoriumsvorsitzenden des Holztechnikums Kuchl DI Hans-Michael Offner. „Ohne die gemeinschaftliche Hilfe von Bund und Land wäre dieser Bau nicht möglich gewesen“, berichtete der Kuratoriumsvorsitzende des Holztechnikums Kuchl, Hans-Michael Offner. „Niemand auf der Welt kann Holz so gut verarbeiten

wie die Österreicher. Das wird durch diese ausgezeichnete Holzausbildung noch weiter unterstützt“, so Landesrat Sepp Eisl. „Es ist sehr erfreulich, dass auch dieses Gebäude in nachhaltiger Holzbauweise errichtet wurde“, sagte Landesrat Sepp Eisl.

Genialer Bildungsstandort

„Der Bildungsstandort Kuchl ist genial, hier zeigt sich, dass zukunftsorientiert gedacht wird. Mit der neuen Werkstatthalle am Holztechnikum Kuchl stellt das Land Salzburg einmal mehr seine österreichweit führende Rolle als Ausbildungsstandort im Holzbereich unter Beweis“, betonte Bildungsreferentin Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller bei der Eröffnung ei-



300 Gäste konnten anlässlich der Eröffnungsfeier begrüßt werden



Hobelbänke in der Handwerkstätte und außergewöhnliche Architektur im Innenraum

ner der größten Holzhallen des Landes als neue Ausbildungsstätte. „Österreich nimmt beim berufsbildenden Schulwesen den 1. Platz ein“, zeigte sich die Ministerin Claudia Schmied zufrieden.

Zeigen, was Holz kann

Die Halle misst 97 mal 20 Meter und ist zehn Meter hoch. In der Konstruktion stecken 1.200 Kubikmeter Holz. Das entspricht der Strecke von Kuchl nach Wien, würde man Schnittholz mit vier Meter Länge aneinander reihen. Die Aussteifung erfolgt durch eine Brettsperrholzkonstruktion, die Außenfassade bildet eine sägeraue, rhomboid profilierte und liegende Tannenschalung. „Das Gebäude zeigt, was Holz alles kann, und dient damit auch selbst als Anschauungsobjekt für den Unterricht“, so Dr. Erhard Bojanovsky, Geschäftsführer des Vereins Holztechnikum Kuchl.

Dank dem Architekten Paul Schweizer harmoniert der Bau mit der Salzburger Landschaft. Der gewählte Aufbau garantiert eine große Flexibilität für zukünftige Nutzungen. Dieser Gedanke ist wichtig, da es schon in wenigen Jahren zu Anpassungen innerhalb des Maschinenparks aufgrund technologischer Entwicklungen kommen kann.

Arbeitsweise wie in Betrieben

Auch für die Innengestaltung lag die Latte hoch. „Die Akustik ist so ausgerichtet, dass im selben Gebäude gleichzeitig Unterricht und Maschinenbetrieb möglich sind“, berichtet Schweizer. Die Halle bietet auf drei Ebenen unter anderem Sägehallen, Tischlerei, Schlosserei, Schärfräume, Hobelwerk und CNC-Bearbeitung sowie auch einen EDV-Raum. Fachschüler werden hier insgesamt 41 Wochenstunden absolvieren, Schüler der HTL 30. „War der Praxisunterricht zuvor in vielen Räumen aufgeteilt, geschieht nun alles in einem Gebäude. Das optimiert nicht nur den Arbeitsfluss, sondern kommt der Arbeitsweise in den Unternehmen bereits möglichst nahe“, betonen die Holztechnikum-Präsidenten Mag. DI Markus Wiesner, Ing. Gerhard Huber und Wolfgang Hutter.

Kaderschule der Holzwirtschaft

„Die Holzindustrie benötigt gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte, deshalb unterstützt der Fachverband der Holzindustrie Österreichs unsere Schule“, erklärt Direktor DI Helmuth



Ministerin Dr. Claudia Schmied, Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, KR DI Hans-Michael Offner, Landesrat Sepp Eisl, Mag. DI Markus Wiesner (v. li.) anlässlich der Eröffnung

Kogler. So steuerte der Verein Holztechnikum Kuchl, hinter dem der Fachverband steht, ein Drittel der Nettobaukosten bei, während der Rest von Bund und Land kommt. Zudem stellten die Maschinenhersteller die Geräte teils kostenlos bzw. zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. So lieferte etwa Vecoplan die komplette Restholzentorgung, Vollmer den modernsten Schärfraum Österreichs, Homag eine CNC-Anlage oder EWD die Blockbandsäge.

Wenngleich das Holztechnikum nun mit der Halle ein neues Herzstück besitzt, reicht sein Angebot für die Schülerinnen und Schüler weit über den Praxisunterricht hinaus. Weitere Schwerpunkte sind die fundierte wirtschaftliche Ausbildung, Fremdsprachen und Sozialkompetenzen. Gleichzeitig stehen das gute Unterrichtsklima und die individuelle Betreuung sowohl im Schul- als auch Internatsbetrieb an oberster Stelle.

Jugendliche, die sich für Holzberufe interessieren, können schon ab der sechsten Schulstufe Schulbesichtigungen oder Schnupperbesuche vereinbaren. „Beim Schnuppern nehmen die Schüler am Unterricht teil, können ein Werkstück selbst produzieren und auch im Internat übernachten“, erklärt der Internatsleiter Dipl. Psych. Helmut Lirzer.



Tobias Simma bedient die Vollmer-Hartmetallkreissägenscheifmaschine in der neuen Werkstätte



Direktor Helmuth Kogler, Geschäftsführer Erhard Bojanovsky und Internatsleiter Helmut Lirzer (v. li.)

Einladung zur Schlusspräsentation der Diplom- und Abschlussarbeiten am HTK

Wir laden Sie herzlich zur Schlusspräsentation der Diplom- und Abschlussarbeiten der HTL und Fachschule am 10. Juni von 11 bis 17:30 Uhr am Holztechnikum Kuchl ein. Zum dritten Mal wird der HTK Award verliehen.

Unter anderem präsentieren wir: Ein Auto aus Holz, das mit 50 km/h unterwegs sein könnte, und spannende Forschungsergebnisse, aufgrund welcher die Bundesforste vielleicht in Zukunft mehr Holz im Wasser lagern können.

Andreas Steinberger, Florian Jansch, Lukas Strumegger und Stefan Karl, Schüler der Fachschule für Holzwirtschaft, arbeiten seit Monaten an einem Modellauto aus unterschiedlichen Holzwerkstoffen und Metallbauteilen. Die Größe soll 1,60 mal 0,80 Meter betragen, so Florian. Unterstützt werden sie von ihrem Lehrer Toni Vidreis. Direktor Helmuth Kogler sieht die Schü-

ler-Projekte als ideale Vorbereitung für das spätere Berufsleben: „Denn auch dort werden sie termingerecht Aufgaben abwickeln müssen. Durch die Projekte lernen sie auch Teamarbeit.“

Ein starkes Team sind auch Klaus Gaugler und Stefan Kain, Schüler der HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft. Sie befassen sich mit den Auswirkungen einer langjährigen Wasserlagerung auf die Eigenschaften des Holzes. Untersucht werden dabei auch Holzstücke, die durch ihren Lehrer Markus Rettenbacher im wahrsten Sinne des Wortes aufgetaucht sind. Rettenbacher, ausgebildeter Taucher, brachte von einem Tauchgang im Weißensee (Kärnten) Holzproben mit, die er in ca. 30 m Tiefe aus dort befindlichen Stämmen herauschnitt. Durch eine Lawine waren die Hölzer vor vielen Jahren in den See eingetragen worden. Das Al-

ter des aus dem Wasser geborgenen Holzes wird nahezu exakt ermittelt.

Klaus und Stefan untersuchen u. a. die Holzarten Fichte, Buche und Tanne auch daraufhin, wie sich Holzeigenschaften durch die langjährige Konservierung unter Wasser verändern. Unterstützt werden sie beim Projekt auch von ihrem Lehrer Erwin Tremml. Interesse an den Forschungsergebnissen der Schüler haben auch die Österreichischen Bundesforste, sie fungieren als Kooperationspartner. Gut möglich, dass die Bundesforste die Vorteile der Wasserlagerung von bestimmten Holzarten – etwa die Nichtbildung von Holzbläue (Verfärbungen) – verstärken und künftig mehr Holz im Wasser längerfristig lagern, um im Fall von größeren Windwurfereignissen den Markt zu entlasten.



Florian Jansch, FL Toni Vidreis, Stefan Karl, Andreas Steinberger und Lukas Strumegger (v. li.) präsentieren ein Modellauto



HTK-Lehrer Erwin Tremml und Markus Rettenbacher betreuen die Schüler Klaus Gaugler und Stefan Kain (v. li.)

Lehrausgang zur Rumänisch-Orthodoxen Kirche Salzburg

Holzkirche als Blockbau ausgeführt

Anfang Dezember besuchte die Klasse 3AF gemeinsam mit den Begleitlehrern Herwig Schwaiger und Bernhard Reischl im Rahmen des Religionsunterrichtes die Rumänisch-Orthodoxe Kirche in Salzburg.

Erzpriester Dr. Dumitru Viezuianu erklärte den Schülerinnen und Schülern die Besonderheiten eines Orthodoxen Gottesdienstes, die spezielle Einrichtung des Liturgischen Raumes und die Bedeutung der Ikonostasen für den Orthodoxen Glauben.

Besonders interessant war die Entstehungsgeschichte und

der Bau der Rumänisch-Orthodoxen Kirche, da es sich um eine Holzkirche in Holzblockbau handelt (Entwurf eines rumänischen Architekten nach Vorbildern in Siebenbürgen). Zimmerermeister Ferdinand Lienbacher von der Firma „Kuchler Blockhaus“, dessen Betrieb die Kirche in nur 70 Tagen aufgestellt hatte, erklärte fachmännisch die Fertigung und Bauweise der Holzkirche.

Den Abschluss des Lehrausganges bildete dann noch eine „Turnstunde“ auf dem Eislaufplatz am Mozartplatz in Salzburg.

Schüler des Holztechnikums Kuchl ausgezeichnet Stipendien der Wirtschaftskammer Salzburg verliehen

SchülerInnen der technischen Schulen in Salzburg werden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) mit Stipendien für herausragende Leistungen gefördert. Insgesamt gingen an 107 ausgezeichnete SchülerInnen der HTL Salzburg, der HTL Kuchl, der HTL Hallein, der HTL Saalfelden und des Werkschulheims Felbertal Förderungen im Gesamtwert von 70.400 €. Der gemeinsame Notendurchschnitt aller Stipendiaten lag bei 1,28 und damit deutlich unter dem erforderlichen Durchschnitt von 1,5. Aus der HTL Kuchl erhielten neun Schüler eine Förderung im Gesamtwert von 5.900 €: Thomas Komertzky, Stefan Kain, Lukas Meindl, Marcel Schifferegger, Alexander Schorn, Thomas Seppe-
rer, Thomas Struber, Michael Quehenberger, Johannes Wieland.

Von den 380 SchülerInnen des Holztechnikums Kuchl kommen 186 aus Salzburg, der Rest stammt aus den übrigen Bundesländern in Österreich sowie Südtirol und Deutschland. Voraussetzungen für die Verleihung sind ein Notendurchschnitt bis maximal 1,5 sowie ein ordentlicher Wohnsitz im Bundesland Salzburg.

Die Stipendienaktion wurde im Schuljahr 1959/1960 ins Leben gerufen, um den Technikernachwuchs zu fördern.

„Wir wollen uns mit den Stipendien bei den jungen Menschen nicht nur bedanken, sondern sie auch motivieren, sich weiterhin anzustrengen und nicht stehen zu bleiben. Lebenslanges Lernen ist in einer Zeit, in der die Halbwertszeit von Produkten und Entwicklungen immer kürzer wird, von großer Bedeutung“, stellt Dr. Maximiliane Laserer, Spartengeschäftsführerin der Industrie, fest.

Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch direkte Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie eingebracht, die freiwillig 0,01% der Bruttolohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.



Am Holztechnikum Kuchl freut man sich über die ausgezeichneten Leistungen der Schüler und die Stipendienverleihung der Wirtschaftskammer Salzburg

Geniales Kuchler Holzfest

„Woodshopping, Holz-Kongress, Holzfestspiele, Naturlehrpfad, Action, Spannung und Information“,... das erlebten die rund 13.000 BesucherInnen anlässlich des „Genialen Kuchler Holzfestes“ Anfang Oktober 2010.

Es gab zahlreiche Präsentationen der Wirtschaft zum Thema „Bauen und Einrichten mit Holz“ und „Erneuerbare Energien“. Das Holztechnikum und die Berufsschulen informierten über das Ausbildungsangebot und begeisterten mit Versuchen und dem Bau der Leonardo da Vinci Brücke. Die neue Werkstättenhalle konnte erstmals von der Bevölkerung besichtigt werden.

Beim 1. Holz-Wirtschaftskongress versammelten sich am 8. Oktober Vertreter der gesamten Holzwertschöpfungskette. Einen künstlerischen Beitrag lieferten die Kuchler HauptschülerInnen zu den ersten Kuchler Holzfestspielen.

Top die Wette gilt, und das Eis hielt der Hitze 47 Tage stand. Der Passivhauswandaufbau in Holzbauweise demonstrierte eindrucksvoll seine Qualität.

Im Vorfeld des Genialen Kuchler Holz-

festes war proHolz Salzburg bereits über den Sommer tätig. Am 25. August wurden 2m³ Eis in einen Passivhauskubus versetzt. Bis zur Enthüllung vergingen 47 Tage in denen das Eis hinter der Holzwand versteckt blieb. Am 10. Oktober um 13:00 Uhr wurde die Eisblockwette enthüllt. Von der Kubatur des Eises blieben beim Öffnen noch über

80 Prozent erhalten. Die Kuchler Bauernschaft verwöhnte am gesamten Wochenende mit regionalen Köstlichkeiten im Festzelt.

Holzgemeinde Vereinsobmann Herbert Wimmer und Bürgermeister Andreas Wimmer zeigten sich erfreut über den Erfolg und kündigten eine Neuauflage dieses genialen Festes an.



Der Nachwuchs begutachtete die Leonardo-Brücke in der neuen Werkstätte



FL Georg Fagerer und Trial-Profi und HTK-Absolvent Richard Rosenstatter (v. li.)



Am HTK heißt es nicht nur „Mädchen in die Technik“, sondern auch „Mädchen in den Motorsport“. Im Herbst haben die Mädcheninternatsbewohnerinnen mit viel Engagement an ihren Produkten für den Adventmarkt gearbeitet. Die vielen Arbeitsstunden haben sich gelohnt: Mit den freiwilligen Spenden ließ sich wieder ein toller Ausflug organisieren. Die 18 Mädls und ihre drei Betreuerinnen haben die Kartbahn aufgemischt... die einen schnell, die anderen noch schneller.



Am 10. Februar fand das HTK-Semester-Volleyballturnier statt. Der Sieg ging an die 4AH. Insgesamt 10 Mannschaften kämpften mit viel Einsatz um den begehrten Titel der besten VB-Klassenmannschaft. Im Finale, beim Spiel um Platz 3, musste sich die Überraschungsmannschaft des Turniers, die „Black Socks“ aus der 1AH nur knapp dem „Sprengkommando“ aus der 3AF geschlagen geben. Der Sieg ging an die 4AH, die sich gegen die 3AH durchsetzen konnte.



Zwerge auf Bäumen am Holztechnikum Kuchl

„Der Zwerg würfelt mit einem anderen Zwerg, dann klettert er einen Baum hinauf, dort sitzt noch ein dritter Zwerg und unter dem Baum fährt ein Auto vorbei, in dem noch ein Zwerg sitzt.“ Diese Geschichte ist die Gedächtnisbrücke zur Telefonnummer 767 17 74. Die damals fünfjährige Tochter des bekannten Gedächtnistrainers Gregor Staub hat sich so die elterliche Telefonnummer leicht

gemerkt. Gregor Staub verknüpft sperrige Inhalte mit Elementen, die sich das Gehirn leicht merken kann. Somit kann man lange Zahlenreihen speichern, wenn man sie in kleine Geschichten verpackt. Ähnliches geht mit langen Listen von Vokabeln oder Namen von EU-Staaten.

Wie viel Spaß diese Technik macht, zeigte Gregor Staub am 28. Februar den Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Interessierten am Holztechnikum Kuchl. In

kurzer Zeit erlernten die Teilnehmer/innen zehn amerikanische Präsidenten, das Zählen auf thailändisch und waren überrascht von der Leistungsfähigkeit des Gehirns.

Die Lehrer/-innen am Holztechnikum Kuchl werden das Gedächtnistraining im Rahmen der vor kurzem im Unterricht eingeführten „Neuen Lernkultur“ umsetzen. Diese richtet ihren Fokus auf den einzelnen Schüler und dessen Entwicklung und seinen Zugang zum richtigen Lernen. Frontalunterricht wird verstärkt durch alternative, individuelle Unterrichtsformen ersetzt und der Lernerfolg erheblich gesteigert. Neben der Einführung neuer Unterrichtsformen tragen die bereits umgesetzten Maßnahmen, wie zum Beispiel Gruppenteilungen spezielle Nachhilfe im Internat, transparente Leistungsbeurteilung zur geringen Drop-Out-Quote am Holztechnikum Kuchl bei. Die Behaltequote liegt derzeit bei 86%, das bedeutet, dass 86% derer, die in der ersten Klasse beginnen, auch den Abschluss am Holztechnikum Kuchl schaffen. Somit zählt das HTK zum Spitzenfeld in Österreich.



Gregor Staub zeigte den SchülerInnen, dass Lernen Spaß macht



300 Interessierte lauschten den Ausführungen des Gedächtnistrainers

Wissenschaft trifft Schule

Sparkling Science

In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der FH-Salzburg entwickeln Schülerinnen und Schüler des BG Zaunergasse und des Holztechnikums Kuchl Geographische Informationssysteme (GIS) auf Basis von OpenStreetMap und Google Maps. Das Projekt ist Teil des Sparkling Science Forschungsprogrammes des Bundes. Kernanwendung des Forschungsprojektes ist die Entwicklung eines Prototypen für eine Community Plattform „Historische Bäume und Wälder“. Dieses Internetportal soll es registrierten Benutzern ermöglichen, über Online-Kartensysteme (OpenStreetMap und Google Maps) die Position von historischen Bäumen, schützenswerten Wäldern und Naturdenkmälern zu markieren und Informationen und Fotos für diese Objekte bereitzustellen. Ausgehend von diesem Prototypen sollen weitere Geografische Informationssysteme entwickelt und implementiert werden.

Noch freie Ausbildungsplätze in der
Fachschule
Anmeldung jederzeit möglich!
www.holztechnikum.at
Tel. 06244/5372-0



HTL - Fachschule - Internat

Der Projektauftritt fand im Rahmen des GIS-Day am 19.11.2010 am Techno-Z in Salzburg statt. Schülerinnen des BG Zaunergasse konnten sich hier erste Einblicke in GIS-Anwendungen verschaffen. In weiterer Folge ist es geplant, mit den Schülerinnen und Schülern der vierten HTL-Klassen des Holztechnikums - unter Anleitung von Wissenschaftlern und Studenten der FH-Salzburg - das Areal des HTKs und die umliegenden Straßenzüge mit GPS-Geräten zu erfassen und in OpenStreet-Map einzupflegen. Im nächsten Schuljahr soll im Rahmen einer Diplom- und Abschlussarbeit am Holztechnikum Kuchl die eigentliche Community Plattform entwickelt werden.

Bautätigkeit am Holztechnikum

Turnhalle und Generalsanierung des Schulgebäudes

Das Holztechnikum Kuchl hat es sich zum Ziel gesetzt, die beste private Ausbildung für die Holzwirtschaft zu bieten. Insgesamt werden rund 15 Millionen Euro in umfangreiche bauliche Maßnahmen investiert. Der erste Bauabschnitt (Bau der Werkstättenhalle) konnte im Oktober erfolgreich abgeschlossen werden. Als nächster Schritt ist eine neue Turnhalle geplant. Eine moderne Sport- und Freizeithalle mit einem angeschlossenen Freizeitgelände wird errichtet. Die Grundfläche der Halle wird 600 m² betragen und mit zwei Spielflächen und einem Mehrzweckraum ausgestattet sein. Die neuen Räumlichkeiten können dann auch als Veranstaltungsort benutzt werden. Als weiterer Schritt ist die Generalsanierung des Schulgebäudes geplant. Ein optimales Lernumfeld mit moderner Raumgestaltung nach aktuellen technischen Standards soll geschaffen werden.

Um die für die Förderungen benötigten Eigenmittel in Höhe eines Drittels der Investitionskosten sicher zu stellen, braucht das Holztechnikum Kuchl mehr denn je jede Unterstützung.



Modell des Schulkomplexes und der in Planung befindlichen neuen Turnhalle und der Freiflächen (Pfeile)

Am 7. Februar wurde vom Internat ein Spieleabend veranstaltet, der neben diversen Gesellschaftsspielen auch ein Pokerturnier beinhaltete. Nach hartem Kampf konnte Robert Huber (5BH) alle Spielchips und somit den Siegerpokal gewinnen. Herzliche Gratulation!



Unser höchstes Ziel ist es, Jugendliche praxisorientiert für die Bedürfnisse der Unternehmen der österreichischen Säge- und Holzindustrie auszubilden.

Unser wichtigstes Projekt ist die Ausbildung von Fachkräften für Ihr Unternehmen.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie Schule und Internat.

*Achtung: neue Kontonummer!
Wir bitten um Einzahlung auf das
Konto 111.138
BLZ 35029*

Ihr Jahresumsatz	Ihr jährlicher Beitrag
bis 1 Mio. Euro Umsatz	50 Euro
bis 5 Mio. Euro Umsatz	300 Euro
bis 20 Mio. Euro Umsatz	1000 Euro
über 20 Mio. Euro Umsatz	2500 Euro



Kindergarten Kuchl zu Besuch am HTK



Schülertausch - Italiener in Kuchl

Bereits seit 1998 besteht der Kontakt zu unserer Partnerschule, der IPSIA Antonio Mattioni in San Giovanni al Natisone in der Nähe von Udine.

Auch heuer hat wieder eine Klasse vom 29. November bis zum 3. Dezember abwechslungsreiche Tage in Kuchl verbracht. Betriebsbesichtigungen, Kultur und Aktivitäten mit Schülern des HTK standen am Programm.



Schülerinnen und Schüler aus San Giovanni al Natisone waren zu Besuch in Kuchl